

## **Bericht zur Fördermaßnahme „Mama lernt Deutsch“**

Im Zuge der Überprüfung der Maßnahmen und Projekte beim Amt für Allgemeinbildende Schulen (SchA) hinsichtlich pädagogischer Wirkung und optimierten Mitteleinsatz, wurde auch die Fördermaßnahme „Mama lernt Deutsch“ untersucht und bewertet.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Kurse „Mama lernt Deutsch“ sehr erfolgreich sind.

Allerdings war auch festzustellen, dass in Einzelfällen die Mittel auch zweckfremd eingesetzt wurden (Französischkurs für Grundschüler).

Nachfolgend wird die Maßnahme unter Berücksichtigung der im SPD-Antrag vom 03.05.2010 gestellten Fragen detailliert beschrieben.

Es werden Vorschläge unterbreitet, welche organisatorischen Verbesserungen möglich wären und wie zukünftig zur Entlastung des Haushalts externe Finanzmittel rekrutiert werden können.

## **„Mama lernt Deutsch“- Kurse in Nürnberg**

Es ist bekannt, dass den Ehefrauen und Müttern eine Schlüsselfunktion für den Verlauf und das Gelingen des Eingliederungsprozesses von Familien ausländischer Herkunft in die deutsche Gesellschaft zugesprochen wird.

Fehlende oder geringe Deutschkenntnisse sind für Mütter ein Hemmnis für die gesellschaftliche Integration, auch ihrer Kinder, dem Verständnis für den gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag und letztendlich dem Schulerfolg der Kinder.

Nach dem Familienbericht der Bundesregierung (Berlin 2000) sind gerade die niederschweligen Angebote zur Überwindung dieser Hemmnisse entscheidend. Nur mit diesen Angeboten zur „Vororientierung“ steht die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft für viele der Migranten, deren Familien, insbesondere deren Kinder offen.

Einen Beitrag hierzu leisten die niederschwellige Sprachkurse „Mama lernt Deutsch“ zur Verbesserung der Sprach- und Erziehungskompetenz von ausländischen Müttern und Frauen mit Migrationshintergrund und zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Bereits seit 2000/2001 werden sie finanziert durch die Stadt Nürnberg an verschiedenen Grundschulen in Nürnberg angeboten.

### **Ziele**

Die Kurse „Mama lernt Deutsch“ verfolgen drei Ziele:

- Den Teilnehmerinnen soll der Zugang zur deutschen Sprache, zu Land und Leuten, zu Kultur und Kommunikation ermöglichen werden. Ihnen soll lebensnaher Spracherwerb und damit praktische Lebenshilfe angeboten werden, um ihre Alltagskompetenzen zu stärken und um so ihnen und ihren Kindern bei der gesellschaftlichen Integration Hilfestellung zu geben. Durch ihre Niederschwelligkeit können die individuellen Bedürfnisse und Lebenssituationen berücksichtigt werden. Gleichzeitig dient der Kurs als „Müttertreff“, somit werden auch soziale Beziehungen angeregt.
- Durch die Durchführung vor Ort an den Grundschulen rückt Schule als Institution für die meist bildungsungewohnten Frauen in erreichbare Nähe und Schwellenängste werden überbrückt. So soll die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule ausgebaut und befördert werden und Anlass und Motivation geschaffen werden, mit Lehrkräften ins Gespräch zu kommen und schulische wie Erziehungsfragen zu thematisieren.
- Zudem unterstützt das Projekt durch die verbesserten Sprachkenntnisse und dem besseren Verständnis der schulischen Situation der Kinder auch das gemeinsame Lernen der Eltern mit den Kindern zuhause.

### **Zielgruppe und deren Akquirierung**

Die Kurse richten sich an ausländische Mütter mit Migrationshintergrund ohne ausreichende Sprachkenntnisse, deren Kinder die hiesigen Grundschulen besuchen oder demnächst besuchen werden.

Sie werden direkt von den Schulen (etwa bei der Einschreibung der Kinder) angesprochen und ihnen der Kurs empfohlen.

## Kursinhalte und entsprechende Materialien

Die Lernfelder orientieren sich an der Lebenswirklichkeit der Mütter und thematisieren Alltagssituationen u.a. Begrüßen und Vorstellen, Zahlen, Uhrzeit, Datum, Tagesabläufe, Einkaufen, Essen, Beruf, Besuch des Christkindlesmarkts, aber auch die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus mit wichtigen Themen aus dem Schulalltag, wie Schreiben einer Entschuldigung, Ausfüllen von Formularen, das deutsche Schulsystem, Stundenplan, Hausaufgaben u.v.m. Es werden Grammatik und Phonetik gelehrt. Als Kursmaterial werden verschiedene Lehrwerke benutzt, die aber inhaltlich oben Erwähntes widerspiegeln, etwa „Deutsch als Fremdsprache“ (Hueber Verlag). Erforderliche Bücher und Arbeitshilfen werden von den Dozentinnen vorgegeben und von den Teilnehmern selbst finanziert.

## Dozentinnen und deren Qualifikation

Die Dozentinnen sind langjährig in den „Mama lernt Deutsch“ – Kursen aktiv. Sie verfügen über unterschiedlichste Qualifikationen (meist Lehrkräfte oder Sozialpädagogen bzw. haben durch ausreichende Hospitation umfangreiche Kenntnisse erworben), die alle schließen lassen, dass sie als Dozentinnen für dieses niederschwellige Kursangebot geeignet sind. Die Dozentinnen sind meist auch in weiteren Integrationskursen tätig, wie sie etwa unterstützt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge angeboten werden und haben dadurch eine Anerkennung als Dozentin in diesem Bereich erhalten.

## Zeitungsfang der Kurse

Die Kurse bestehen in der Regel aus etwa 8 – 15 Teilnehmern und finden ab etwa Oktober bis etwa Pfingsten zweimal wöchentlich je 90minütig statt (vier Unterrichtsstunden pro Woche). Da die Kurse am Vormittag stattfinden, ist gleichzeitig in den meisten Fällen eine Versorgung der Kinder im Kindergarten oder Schule gewährleistet. Weiterhin ist erforderlich, dass auch Kleinkinder versorgt sind.

## Kosten

Jeder Kurs umfasst etwa 32 Wochen von Oktober bis Juni, ausgenommen Ferien, zu vier Wochenstunden, also etwa 128 Unterrichtsstunden pro Schuljahr.

Die Honorarkosten für eine Unterrichtsstunde betragen pro Kursstunde 23.- € à 45 min.

Damit belaufen sich die Gesamtkosten auf etwa 32 x 4 x 23.- € ≈ 3000.- € pro Kurs pro Schuljahr.

Die Gesamtausgaben durch Honorarkosten für alle in den vergangenen Jahren angebotenen Kurse sind folgender Aufstellung zu entnehmen:

Jahr	Kosten	Schuljahr	Anzahl der Kurse**	Kosten
2001	42.619 €	2000/2001	16	21.528 €
2002	92.704 €	2001/2002	28	84.999 €
2003	89.110 €	2002/2003	26	91.777 €
2004	63.390 €	2003/2004	25	77.443 €
2005	41.400 €	2004/2005	18	36.455 €
2006	43.194 €	2005/2006	14	47.656 €
2007	34.040 €	2006/2007	11	33.902 €
2008	40.068 €	2007/2008	15	41.977 €
2009	36.135 €	2008/2009	14	37.421 €
2010*	11.086 €	2009/2010*	10	20.587 €
Gesamt	493.746 €	Gesamt		493.746 €

\* Stand 19.05.2010

\*\* inklusive 2 Französischkurse für Grundschüler

Diese Kosten trägt derzeit alleine die Stadt Nürnberg.

Nach einer anfänglichen hohen Anzahl der Kurse, vermutlich durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, pendeln sich die Kurszahlen seit 2005 auf ein stabiles Maß von zehn bis 15 Kursen ein.

### **Ergebnisse**

Die Erfahrungen zeigen einen Zuwachs von Deutschkenntnissen und eine Förderung der Integration sowie eine bessere Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule.

Die Schulleitungen geben immer wieder in verschiedenen Gesprächen durchweg sehr positive Rückmeldung: Die Kursinhalte werden von den Kursleiterinnen fachlich und pädagogisch sehr kompetent vermittelt wie auch von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Die Teilnehmerinnen werden als hochmotiviert beschrieben.

### **Weitere Durchführung der Kurse**

Die weitere Durchführung der Kurse ist dringend zu empfehlen.

Aus der bisherigen Erfahrung heraus werden folgende Verbesserungen für die zukünftige Durchführung der Kurse angestrebt:

Es sollten Standards für die Ankündigung der Kurse und die Information der Mütter entwickelt werden. Informationsschreiben, sowie Vorlagen für Referentenverträge und Abrechnungen der Kurskosten etc. sollen künftig aus einer Hand stammen und den Schulen bzw. Kursleitern zur Verfügung gestellt werden.

Es sollte zeitnah ein Treffen der Dozentinnen stattfinden, um sich kennenzulernen, über die Erfahrungen im Kurs austauschen zu können und auch gemeinsam einen groben Inhaltsplan der Kurse zu erstellen. Hier könnte auch die Frage des Kursbuches/ -materials besprochen werden. Diese Treffen sollten in regelmäßigen Abständen stattfinden.

Die Dozentinnen der Kurse sollen eine Qualifikation aufweisen, die ihnen einerseits ermöglicht, Deutsch als Zweitsprache zu unterrichten (etwa ein abgeschlossenes Studium Deutsch als Zweitsprache oder eine entsprechenden Zulassung der Bundesamtes für Migration oder gleichwertiges), zum anderen die Anforderungen der Grundschule an die Kinder als auch die Belastung von Müttern kennen. Von großer Bedeutung bei der künftigen Auswahl der Dozentinnen sollten der Zugang zu den Teilnehmerinnen, die pädagogische Eignung und die praktische Erfahrung sein.

Die Qualifikation der Dozentinnen sollte evaluiert und gefestigt werden.

Von Kursbeginn an soll auf eine ausreichende Dokumentation geachtet werden, wie etwa ein Klassenbuch, aus dem die Unterrichtseinheiten, der behandelte Stoff sowie die Anwesenheit ersichtlich sind.

Der Erfolg der Kurse hängt im Wesentlichen davon ab, ob sie passgenau angeboten werden. Dies ist bisher nur den positiven Rückmeldungen von Schulleitern zu entnehmen. Zudem wäre hier eine begleitende Evaluierung sinnvoll.

## **„Mama lernt Deutsch“ als niederschwelliges Angebot im Unterschied zu „Eltern lernen Deutsch“ (ELDS) als Integrationskursangebot**

Im Zusammenhang mit den „Mama lernt Deutsch“ – Kursen wird auf eine weitere Maßnahme „Eltern lernen Deutsch an Schulen“ (ELDS) in der Stadt Nürnberg hingewiesen. Sie läuft im Zeitraum 2008 bis 2011.

Die vom Amt für Allgemeinbildenden Schulen (SchA) angebotenen „Mama lernt Deutsch“ – Kurse (niederschwelliges Angebot) und die vom Pädagogischen Institut organisierten ELDS – Kurse (Integrationskurse) haben gemein, dass sie neben Sprachverbesserung auch schulbezogene Themen als Schwerpunkt mit aufnehmen.

Für ELDS gilt: „Mit dieser Maßnahme (...) werden zentrale schulpädagogische und gesellschaftspolitische Ziele verfolgt. Das Projekt fällt unter die Bundesintegrationskursverordnung und wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert. Die Kurse werden in Anlehnung an die neuen Frauen- bzw. Elternintegrationskurse konzipiert. Ihr besonderes Profil besteht im pädagogischen und schulpädagogischen Bezug“ (Auszug aus dem Konzept ELDS, siehe Anlage). Damit gilt ELDS als Eltern - Integrationskurs und besteht so aus 945 Unterrichtsstunden mit jeweils 45 Minuten. Durch die Bundesintegrationsverordnung ist geregelt, wer am Integrationskurs teilnehmen darf, beziehungsweise wer dazu verpflichtet werden kann.

Im Gegensatz dazu unterscheiden sich „Mama lernt Deutsch“- Kurse in ihrer Zielsetzung von Integrationskursen wie ELDS durch ihre Niederschwelligkeit und Freiwilligkeit. „Die Frauen werden dort abgeholt, wo sie stehen und auf Basis von Vertrauen und Offenheit dazu ermutigt, ihre Lebenssituation zu reflektieren, realistische Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und erste Schritte aus einer häufig als unbefriedigend erlebten Situation heraus zu tun. (...) Diese Frauenkurse stellen integrationskursergänzende (insbesondere vorlaufende) Maßnahmen dar“ (aus: Konzept niederschwelliger Kurse zur Integration ausländischer Frauen, BAMF, 2007). Sie dienen als Brückenangebot für weiterführende Integrationskurse.

Als solch eine anschließende Fördermaßnahme könnte ELDS sein.

Um die Arbeit in den Kursen „Mama lernt Deutsch“ effektiver und effizienter zu gestalten, ist eine Verknüpfung der beiden Kurse wünschenswert.

### **Vorteile für die Verknüpfung der „Mama lernt Deutsch“ – Kurse mit ELDS**

Aus Sicht von „Mama lernt Deutsch“ – Kursen:

Die Teilnehmerinnen steht eine direkte Anschlussmöglichkeit offen. Sie können sich weiterqualifizieren und erhalten von einer entsprechenden weiterführenden Maßnahme direkt im Kurs automatisch Kenntnis.

Da die Dozentinnen meist in beiden Projekten eingebunden sind, können sie am Besten einschätzen, welche Anforderungen bei ELDS an die Teilnehmerinnen gestellt werden und können diese in diesem Sinne unterrichten bzw. beraten.

Aus Sicht von ELDS:

Die Teilnehmerinnen (und auch Teilnehmer) könnten direkt über die Schulen, also über die „Mama lernt Deutsch“ – Kurse angesprochen werden. Das Akquirieren erfolgt so zielgerichtet.

Der Einstieg für die Teilnehmerinnen in ELDS als Integrationskurs wäre erleichtert.

Aus organisatorischen Gründen könnte der Beginn der Maßnahme „Mama lernt Deutsch“ in enger Verknüpfung mit ELDS – Kursen frühestens am 1. März 2011 sein.

## **Finanzierung**

Wie oben beschrieben wurden bisher die Kosten für „Mama lernt Deutsch“ – Kurse durch die Stadt Nürnberg alleine gedeckt.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert ebenso niederschwellige Kurse zur Integration von ausländischen Frauen wie sie im „Konzept zur Orientierung niederschwelliger Kurse zur Integration ausländische Frauen“ (BAMF, 2007, S. 8f., siehe Anlage) genannt sind im Umfang von je 100 Zeitstunden bei einer Kursgröße von mindestens zehn Teilnehmerinnen in Höhe von 2750.- € Diese finanzielle Zuwendung setzt sich zusammen aus Kosten für Kursleitung, -begleitung, Material- und Verwaltungspauschale sowie ggf. Kinderbetreuung.

Die bisherigen vom Amt für Allgemeinbildende Schulen angebotenen „Mama lernt Deutsch“ – Kurse entsprechen weitgehend diesem Konzept, so dass eine Förderung über diesen Weg angestrebt werden soll (ELDS wird von BAMF in entsprechender Weise bereits gefördert).

Der Antrag auf Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge muss für das Kalenderjahr 2011 spätestens im Dezember 2010 dort eingehen. Die Bearbeitung nimmt etwa zwei bis drei Monate in Anspruch, so dass der Beginn der durch BAMF geförderten Maßnahme „Mama lernt Deutsch – Kurse als Vorstufe von ELDS – Kursen“ frühestens am 1. März 2011 sein kann.

Da die Kurse nicht vollständig gefördert werden, sollte die Differenz weiterhin von der Stadt Nürnberg getragen werden. Sie würde dann pro durch BAMF geförderten Kurs etwa 20 Unterrichtsstunden á 23.- €, also ungefähr 460.- € umfassen.

Damit ergibt sich bei gleicher Qualität eine Kostenersparnis von 2.500.- € pro durch BAMF geförderten Kurs, bei beispielsweise 15 angebotenen Kursen ergibt sich eine Kostenersparnis von insgesamt 37.500.- € pro Jahr.

Falls keine Förderung durch BAMF oder andere möglich ist, wird eine weitere Finanzierung durch die Stadt Nürnberg dringend empfohlen.

Gleiches soll gelten, wenn die zunächst zeitlich begrenzte finanzielle Zuwendung durch BAMF oder andere nach einiger Zeit eingestellt werden sollte.

## **Zusammenfassung**

Wegen der sehr positiven Wirkung befürwortet das Amt für Allgemeinbildende Schulen eine Fortführung der „Mama lernt Deutsch“ – Kurse in mindestens der bisherigen Weise.

Um die Kurse effektiver und effizienter durchführen zu können sollte die Maßnahme auch als „Vorkurs“ für ELDS dienen können. Der Schwerpunkt „Schule“ bliebe dabei erhalten.

Da das Pädagogische Institut bereits viel Erfahrung mit der Organisation, Durchführung, Antragstellung zur finanziellen Förderung gesammelt hat, wäre es für die Maßnahme „Mama lernt Deutsch“ sinnvoll, sie bei PI anzusiedeln.

Die Französischkurse für Grundschüler sind gesondert zu betrachten.